

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium Erasmus)

Name der Verfasser*in	
Studiengang, Fakultät	BA Kommunikationsdesign, DMI
E-Mail-Adresse	
Land & Gasthochschule	Vereinigtes Königreich, Kingston University
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	06.01.2020 - 03.04.2020

Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht. Die Kategorien dienen Ihrer Orientierung. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Fotos ergänzen würden.

Vorbereitung

Die Vorbereitung für ein Erasmus-Auslandssemester begann mit der internen Bewerbung an meiner Hochschule. Da ich drei Gasthochschulen angeben musste (1. Wahl, 2. Wahl, 3. Wahl), begann ich zunächst, zu recherchieren, welche Kurse an der jeweiligen Gasthochschule im Fach Kommunikationsdesign bzw. Grafikdesign angeboten werden.

Ich entschied mich für Kingston, Kopenhagen und Brüssel. Neben einem Lebenslauf und einem Motivationsschreiben in Englisch, beinhaltete die Bewerbung auch den Nachweis über einen Englisch-Sprachtest, die Leistungsübersicht mit den bisherigen Noten und eine Bescheinigung über soziales Engagement. Ich habe mich sehr gefreut, dass ich von meiner Hochschule - zusammen mit einer Kommilitonin - für meine erste Wahl, die Kingston University in Kingston/London nominiert wurde.

Für die Bewerbung an der Kingston University musste zusätzlich ein Portfolio mit Kunst- und Designarbeiten eingereicht werden.

Die endgültige Zusage aus Kingston ließ recht lange auf sich warten. Das Semester begann am 6.1.2020, die Zusage erhielten wir erst am 29.11.2019.

Fachliche Organisation

Die Kurse an der Kingston University sind nicht so frei wählbar, wie an meiner Hochschule, der HAW Hamburg.

Für den Spring-Term war ein bestimmtes Programm vorgegeben. In einem „Learning Agreement“ wurde dieses Programm dann mit dem zuständigen Koordinator an meiner Hochschule und an der Gasthochschule abgestimmt und unterzeichnet/genehmigt. (Innerhalb des vorgegebenen Programms konnten wir dann vor Ort einen „Strand“ selbstständig wählen. Zur Auswahl standen hier: Type, Fotografie, Publishing (Editorial), Social, Experimental Thinking und Code & UX.

Vorort in Kingston konnten wir uns jederzeit an die Professoren wenden und sie waren via email auch immer erreichbar, wenn man sie nicht persönlich antreffen konnte. Die gewählten Kurse fanden alle so statt, wie sie zuvor angeboten wurden.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Kurse ab dem 23. März auf online-Kurse umgestellt.

Bisher (Stand 27.5.20) wurden noch keine Scheine oder Noten von Kingston übermittelt, deshalb kann ich zur Anrechnung in meinem Department noch nichts schreiben.

Unterkunft

Da die Zusage erst so spät erfolgte, blieb nicht viel Zeit, um nach einer Unterkunft zu suchen.

Um zum Beispiel ein WG-Zimmer oder eine Privatunterkunft zu finden, gibt es Internetseiten wie zum Beispiel sparerroom.co.uk oder craigslist.uk.

Die Internetseite der Universität ist außerdem mit einer Angebotsseite von Privatunterkünften für Studenten verlinkt. Die Auswahl war allerdings nicht sehr groß und viele Unterkünfte waren ziemlich weit von der Universität entfernt.

Es gab aber auch die Möglichkeit, in einem der Uni-Studentenwohnheime unterzukommen. Dies war auf Nachfrage hin möglich, obwohl auf der Internetseite darüber informiert wurde, dass dies nur für Studenten möglich sei, die mindestens ein volles Jahr in Kingston bleiben.

Ich wohnte in der Seething Wells Hall of Residence, die in mehreren Häusern Wohngemeinschaften mit meist fünf Zimmern mit eigenem Bad und einer gemeinsamen Küche anbietet. Die Zimmer und die Badezimmer sind sehr klein und einfach/zweckmäßig eingerichtet, aber die Uni ist in 15-20 Minuten zu Fuß erreichbar und ebenso schnell erreicht man auch die Innenstadt. Der Mietpreis ist mit 153 pounds pro Woche recht hoch.

Alltag und Freizeit

Aufgrund der Nähe zu London waren die Freizeit- und Kulturangebote natürlich sehr vielfältig. London bietet viele Museen, Märkte - wie den Camden Market, Portobello, Cafés, Parks, Pubs etc. aber auch Kingston hat gemütliche Cafés und Restaurants, sowie Fitness-Studios zu bieten.

Der beliebteste Treffpunkt war wetherspoons (oder auch spoons). Dieser Pub ist nicht nur in Kingston und central London mehrfach vertreten, sondern auch in ganz England. Mit vergleichsweise preiswerten Getränken und Angeboten perfekt für Studenten.

Ein Konto brauchte ich in den UK nicht eröffnen, man konnte überall problemlos mit Kreditkarte bezahlen.

Die Handynutzung erfolgte aufgrund der EU-Roaming-Vereinbarung mit dem heimischen Tarif.

Die Lebenshaltungskosten sind insgesamt höher als in Deutschland. Lebensmittel-Einkäufe und besonders die Fahrten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sind recht teuer, da es keine „Semestertickets“ für Studenten gibt wie z.B. in Deutschland.

Es gibt aber eine Railcard für einmalig 30£, mit der man außerhalb der „Peak-Zeiten“ etwa ein Drittel des Fahrpreises spart, was sich lohnt, wenn man regelmäßig nach London rein fährt, was für mich z.B. im Rahmen des Fotografiekurses sowieso etwa einmal pro Woche erforderlich war.

Fazit für Sie persönlich

Ich kann es nur ans Herz legen, solch eine Erfahrung mitzunehmen, wenn es einem möglich ist. Nicht nur bekommt man einen Einblick in ein anderes Unileben, auch außerhalb sind wunderbare Freundschaften entstanden mit denen man dieses Erlebnis teilt.

Ein paar besondere Tipps

Spoons, BallieBallerson